

# «Yes, we can» – ALUMNI ZHAW ist auf Kurs

Mit dem 2006 gestarteten Projekt Quo Vadis haben sich die ALUMNI ZHAW zum Ziel gesetzt, eine Geschäftsstelle aufzubauen und die Zusammenarbeit unter den Basivereinen zu intensivieren. Die Integration nimmt Formen an.

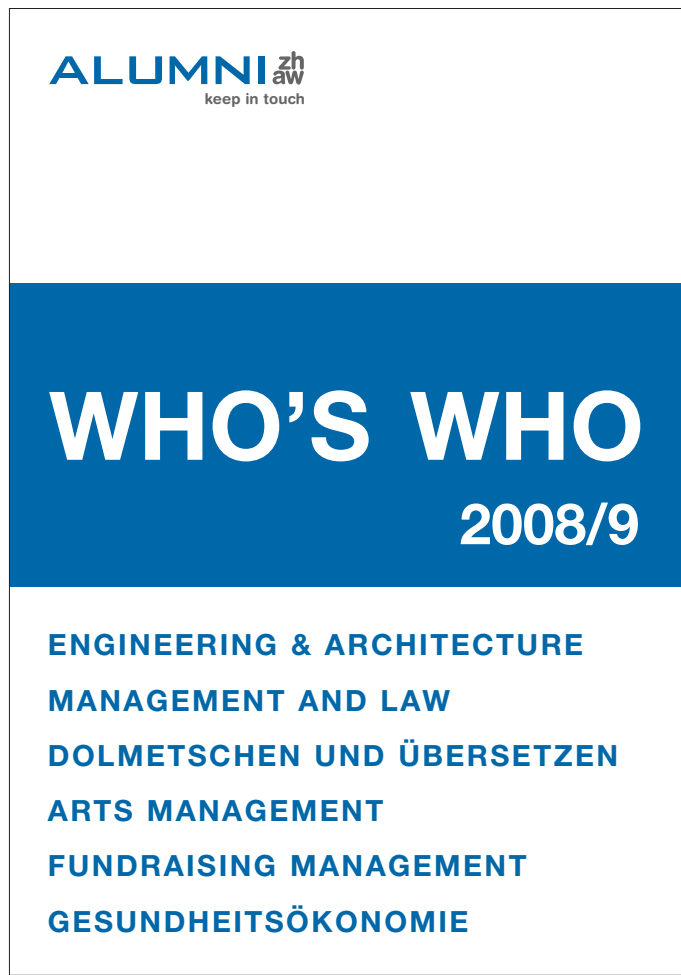
ROBERTO BRETSCHER  
VIZEPRÄSIDENT ALUMNI ZHAW

Mit der Einführung des neuen Erscheinungsbildes auf Anfang 2009 tritt die Mehrheit der Basisvereine mit einem gemeinsamen Logo auf, das dem CD der Gesamtorganisation entspricht. Damit werden Synergien für alle generiert. Vorlagen für die Erstellung professioneller Briefschaften werden allen Basisvereinen zur Verfügung gestellt.

Unter den Studierenden (unseren zukünftigen Mitgliedern) konnte dank dem neuen, einheitlichen Auftritt der Bekanntheitsgrad wesentlich verbessert werden. Für Inserate der Vereine wurden Vorlagen erstellt. Wir sind dem Ziel eines professionellen Auftritts damit einen Schritt näher gekommen.

## Geschäftsstelle ist operativ

Die im April neu etablierte Geschäftsstelle an der Theaterstrasse in Winterthur hat bereits viele Aufgaben wahrgenommen und wird zunehmend auch zur Anlaufstelle sowohl für die Mitglieder wie auch für die ZHAW. Bereits nimmt die Geschäftsstelle die Sekretariate von zwei Basisvereinen sowie der Stiftung zur Förderung der ZHAW wahr, mit der wir eng zusammenarbeiten. Durch die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten mit dem Ver-



## Wertvolles Kompendium zu einem grossen Netzwerk: Das neue Who's Who der Alumni ZHAW

ein der Studierenden der ZHAW ist auch die Zusammenarbeit merklich besser geworden. Die Unterstützung der Studierenden durch die Alumni war schon immer eine wichtige Aufgabe. Jetzt können wir diese wesentlich gezielter und rascher wahrnehmen.

## Internetprojekt läuft gemäss Plan

Unsere Internetaktivitäten werden im Rahmen einer Projektarbeit mit Studierenden der ZHAW neu konzipiert. Neben dem überarbeiteten Design soll neu ein Who's Who entstehen,

das den Mitglieder ermöglichen soll, auch via Internet, Kontakte und Adressen zu finden. Unsere Organisation führt jedes Jahr rund zwei Dutzend Anlässe alleine oder in Zusammenarbeit mit der ZHAW durch. Um den Mitgliedern eine einfache Übersicht und Information zu bieten, wird ab Frühjahr auf unserer neuen Homepage ebenfalls ein entsprechendes Tool zur Verfügung stehen.

Auf der Plattform Xing betreibt ALUMNI ZHAW eine Gruppe. Damit soll die Vernetzung der ZHAW-Alumni ebenfalls gefördert werden.

## Neue Fachrichtungen...

Mit den neuen Departementen der ZHAW in Zürich (Angewandte Psychologie und Soziale Arbeit) sowie Wädenswil (Life Science und Facility Management), werden neue Vereine zu unserer Dachorganisation stossen. Hier wurden Kontakte geknüpft und es wird Support zur Verfügung gestellt.

## Who's Who...

Die neueste Ausgabe des WHO'S WHO wurde im September an die Mitglieder verschickt, zusammen mit dem Magazin ZHAW-Impact. Es enthält neben den Adressen der Mitglieder auch viele nützliche Informationen zur ZHAW und deren Bildungsangeboten.

## ...und das Magazin Impact

Sie halten jetzt bereits die dritte Ausgabe unseres gemeinsam mit der ZHAW herausgegebenen Magazins in den Händen. Mit der Integration von KeepInTouch in das neue Magazin wurde es möglich, eine professionell produzierte Zeitschrift zu realisieren, die einerseits dazu beiträgt, das Image der ZHAW in die Wirtschaft hinauszutragen, andererseits aber unsere Mitglieder mit nützlichen Informationen zum Thema Weiterbildung an der ZHAW versorgt.

All diese Aktivitäten sind dank der Grösse unserer Organisation möglich. Wir sind stolz, bereits über 6000 Mitglieder zu zählen. Nur dank Ihren Mitgliederbeiträgen können wir unsere Organisation entsprechend weiterentwickeln. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Vorstandes.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute im Privaten wie auch im Beruf.

## Eine wertvolle Uhr für erfolgreiche Diplomanden

Mit besonderer Spannung wird jedes Jahr die Preisvergabe an der School of Management and Law für die besten Abschlüsse erwartet. Nicht umsonst, winken den Absolventen doch wertvolle Uhren. Am 26. September war es soweit. Roberto Bretscher, Präsident der ALUMNI School of Management and Law, überreichte die Preise für die besten Noten der Studiengänge Betriebsökonomie und Wirtschaftsrecht.

Stolze Besitzer je einer Rolex Oyster Perpetual im Wert von 4300 Franken wurden Thomas Kolb als Betriebsökonom mit Note 5,58 sowie Roman Graf als Wirtschaftsjurist mit Note 5,62.

Mit dem Preis wollen die ALUMNI ZHAW School of Management and Law das Engagement der Diplomanden honorieren und fördern. «Die wertvolle Uhr wurde gewählt, um den Preis nachhaltig wirken zu lassen», sagt Roberto Bret-



**Thomas Kolb erhält eine Rolex überreicht von Roberto Bretscher.**

scher. Der Preis soll die Sieger ihr Leben lang begleiten und den Wert eines ZHAW-Diploms unterstreichen. Die Alumni-Organisation (vormals GZB) übergibt seit rund 30 Jahren den Diplomanden mit der besten Note einen Diplompri-

### Die Preisträger

- **Thomas Kolb**  
(Betriebsökonomie)  
Note 5.58
- **Roman Graf**  
(Wirtschaftsrecht)  
Note 5.62

## Alumni auf den Spuren der Römer

Am 9. Oktober 2008 trafen sich rund zwei Dutzend historisch interessierte ALUMNI Mitglieder in Brugg, um die aktuellsten archäologischen Ausgrabungen auf dem zukünftigen Gelände der Fachhochschule Nordwestschweiz zu besichtigen. Vin-donissa ist die aktuell grösste Ausgrabungsstätte der Schweiz. Im römischen Legionslager sind



tadellos erhaltene Grundmauern und Raumeinteilungen der alten Häuser sichtbar. Beeindruckend ist die Rekonstruktion eines Lagertores, die einen Eindruck der ehemals gewaltigen Anlage bietet.

## Adressliste und Kontakte ALUMNI-Organisationen der ZHAW

### Dachverband

ALUMNI ZHAW  
Sekretariat Tanja Blättler  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
info@alumni-zhaw.ch  
www.alumni-zhaw.ch

### Basisvereine

ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture  
Postfach 382  
8405 Winterthur  
T 052 203 47 00  
info@etw.ch  
www.etw.ch

ALUMNI ZHAW DÜV  
Sekretariat Jutta Föhr  
Lindenbachstrasse 7  
8042 Zürich  
T 044 360 30 22  
jutta.foehr@duev.ch  
www.duev.ch

ALUMNI ZHAW Gesundheit  
Institut für Gesundheitsökonomie (WIG)  
Sekretariat Melanie Aeberhard  
St. Georgenstrasse 70  
8401 Winterthur  
T 058 934 76 47  
melanie.aeberhard@zhaw.ch

ALUMNI ZHAW Arts Mgt  
Kurt Diggelmann  
Wehntalerstrasse 414  
8046 Zürich  
T 078 623 70 40  
info@kultur.ch  
www.kultur-x.ch

Stiftung zur Förderung der ZHAW  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
info@stiftungzhaw.ch  
www.stiftungzhaw.ch

ALUMNI ZHAW School of Management and Law  
Sekretariat Tanja Blättler  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
postmaster@gzbhvw.ch  
www.gzbhvw.ch

ALUMNI ZHAW Fundraising  
Management  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
T 052 203 47 00  
fundraising@alumni-zhaw.ch  
www.alumni-zhaw.ch/frm

VSZHAW  
Theaterstrasse 3  
8400 Winterthur  
vszhaw@zhaw.ch  
www.vszhaw.ch

Columni  
Sekretariat Michèle Westhues  
c/o Institut für Angewandte Medienwissenschaft ZHAW  
Theaterstrasse 15c  
T 058 934 77 07  
info@columni.ch  
www.columni.ch



## Postzentrum Mülligen – ein Eldorado für Ingenieure

Am 6. November trafen sich 30 Mitglieder der ALUMNI ZHAW Engineering & Architecture (vormals ETW) im Postzentrum Zürich-Mülligen zu einer Besichtigung. Es ist seit März 2008 im Vollbetrieb. Nach einem kurzen Einführungsfilm machten wir uns in zwei Gruppen und mit Kopfhörern ausgerüstet auf den Rundgang.

Das ganze Gelände hat die Grösse von elf Fussballfeldern. Da der Schalterschluss in den Poststellen schon vorbei war, herrschte während unseres Rundgangs Vollbetrieb. Das Verteilzentrum wird mit fünf- bis sechshundert Lastwagenbewegungen täglich beliefert. 1500 Mitarbeiter aus 50 Nationen arbeiten im Zentrum rund um die Uhr in drei Schichten. Integriert in das Briefzentrum ist auch der Bereich «International», der «Geschäftskundenschalter» und das «Zeitungsmodul».

### Trotz ausgefeilter Technik, auf Handarbeit kann nicht verzichtet werden.

Vom Lastwagen kommen die bereits von den Poststellen aufbereiteten Briefbehälter direkt auf die richtigen Förderstrecken, wo sie vom Roboter entladen werden. A-Post wird sofort weiterverarbeitet, B-Post wird im Hochlager zwischengelagert. Offene, unbearbeitete Sendungen aus den Briefeinwürfen gelangen direkt in die Sendungsaufbereitungsanlage, wo diese sortiert und gestempelt werden. Sendungen für das Einzugsgebiet Ost bleiben im Zentrum, Fernbereich-Sendungen werden per Bahn zum zuständigen Briefzentrum oder Briefsubzentrum transportiert. In einem zweiten Sortiergang werden die Sendungen

für die Zustellung feinsortiert. Unleserliche Adressen kommen in die Handsortierung. Was die Maschine nicht lesen kann, sortiert der Mensch. Das Herz des ganzen Systems ist der Prozessleitstand. Sämtliche Anlagen werden von hier gesteuert und überwacht. Nach einer Aufenthaltszeit zwischen dreiviertel und vier Stunden sind die Sendungen in Briefbehältern für den Weitertransport in Sammelbehältern bereitgestellt. Mit Hilfe modernster Technik und hoher Automatisierung werden täglich sieben Millionen Briefe verarbeitet. Das Zu-



**Erinnerungen austauschen, die letzten News preisgeben: nach der Besichtigung wird die Freundschaft gepflegt.**

sammenspiel zwischen Mensch und Technik sorgt dafür, dass Briefe zur rechten Zeit am richtigen Ort ankommen.

Im Anschluss an die interessante Führung, wurden wir von der Post zu einer Erfrischung mit Gebäck eingeladen. Die Führung endete beim Nachtessen bei interessanten Gesprächen und gemütlichem Zusammensein.

Daniel Thalmann

### Business-Sprachtraining im Ausland.



- » Führend in Business-Sprachtrainings im Ausland
- » Ausgewählte Qualitätsschulen, die wir persönlich kennen
- » Umfassende und kostenlose Beratung für Individual- und Firmenkunden
- » Namhafte Referenzen und grosses Partnernetzwerk

#### Prospekte & Informationen:

**Hauptsitz:**  
**Boa Lingua BusinessClass**  
Gubelstrasse 15, 6304 Zug  
Telefon 041 726 86 96

**Weitere Filialen:**  
Zürich, Bern, St. Gallen,  
Luzern, Chur

[www.businessclass.ch](http://www.businessclass.ch)

Mitglied von:



## Der letzte Diplomumzug. Wirklich?

Der Diplomumzug schliesst die sogenannte Frackwoche der Absolventen der School of Engineering (früher Technikum) ab. Die kreative Show ist nicht nur für die Diplomanden ein grosses Event.

Dietrich Hunkeler v/o Kuschlo  
Präsident Winterthurerkonvent  
und Elektra

«Es war halt doch ein schönes Fest, fallera.» (Auszug aus einem Studentenlied). Der Diplomumzug wird seit 1925 mit kriegsbedingtem Unterbruch am Technikum Winterthur durchgeführt, ein Markenzeichen der Ingenieurschule.

Der Umzug bildet den Abschluss der Frackwoche, welche in der Regel nach der Diplomarbeit zelebriert wird. In der Frackwoche tragen die Herren Frack und einen Bart, den sich die Studenten wachsen liessen und erst nach dem Frackumzug weg-rasieren. Die Damen tragen ent-



**Ausgelassener Umzug zum Abschluss der Frackwoche.**

sprechend Biedermeierkleider. Diese Tradition wurde als Symbol für den Abschluss der Ausbildung, als Teil des Erwachsenwerdens, als Auflehnung gegen das Establishment und als Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt verstanden.

### Ein Sarg als Menetekel?

Der Diplomumzug war gut besucht und neugierige Blicke

von jung und alt bewunderten die skurrilen Fahrzeuge, die den jeweiligen Studienbereich widerspiegeln: Kochend die «Giftmischer», die Chemiker; stark motorisiert und protzend die Maschinenbauer; Computergetrimmt die Informatiker; Bier aus Isolatoren schöpfend die «Elektrischen» und «Mad Max»-ähnlich die Mechatroniker. Mittendrin ein Sarg. Symbol für den nun zu Grabe getragenen Diplomumzug? War dies tatsächlich die letzte Frackwoche?

In der Tat werden Frackwoche und Diplomumzug von einigen Exponenten in Frage gestellt und schnöde mit «alter Zopf» abgetan. Er sei nicht zeitgerecht, ein Ballast, entspreche nicht dem heutigen Trend und koste obendrein wichtige Studienzzeit. Bekanntlich gilt es heute

als Führungsstärke, alles in Frage zu stellen. Nur das Wichtige hat Anspruch zu überleben.

### Kreativität als Triebfeder

Indes, es wäre zu ergründen, was alles hinter dem Diplomumzug steckt: Studenten haben sich freiwillig Zeit genommen, eine Teamarbeit, die erst noch nicht benotet wird, zu vollenden. Sie haben sich auf eine Lösung geeinigt, haben Kraft und Ausdauer bewiesen und damit ein sicht- und fassbares Ergebnis produziert. Solche Kreativität wird von den Absolventen der ZHAW gewünscht und gefordert.

Die Absolventen haben mit dem Umzug ferner einen Event gestaltet, der die ZHAW als einzigartig erscheinen lässt. Also muss es das Ziel sein, Frackwoche und Diplomumzug zu einer gelebten Tradition zu machen, die von allen Absolventinnen und Absolventen der ZHAW gepflegt wird.

Damit wird auf eindrückliche Art demonstriert: Die ZHAW ist besonders. Wir verlangen viel von unseren Studierenden, aber wir lassen Raum für das Spielerische.

Unbestätigten Gerüchten zufolge soll der nächste Umzug am 19. Juni 2009 stattfinden. Ich danke allen Studentenverbindungen, speziell der Kyburgia, der Oekonomia und der Wadinensis für ihren Einsatz.



«Ruhe in Frieden». War dies tatsächlich der letzte Diplomumzug? Gerüchte wollen wissen: Der nächste Umzug kommt bestimmt.

# Geschäftsführende Organe als Arbeitnehmer

Es kommt häufig vor, dass im Handelsregister eingetragene Verwaltungsräte oder Direktoren einer AG oder GmbH mit der Gesellschaft gleichzeitig einen Arbeitsvertrag abgeschlossen haben. Das kann zu komplizierten Rechtsfragen führen.

Harry Nötzli, Fachanwalt SAV Arbeitsrecht

Wie verhält es sich, wenn der Geschäftsführer einer schweizerischen Tochtergesellschaft, gehalten von einer deutschen Muttergesellschaft, der letzteren auf Ersuchen ein zinsloses Darlehen ohne Sicherheit gewährt und hernach vom Verwaltungsrat der schweizerischen Tochtergesellschaft wegen Treuepflichtverletzung fristlos entlassen wird?

## Gleichzeitig Arbeitnehmer und Organ

Der Geschäftsführer stand zur schweizerischen Tochtergesellschaft in einem Arbeitsver-

hältnis, ob sie Weisungen empfängt. Ist dies zu bejahen, liegt ein arbeits- und gesellschaftsrechtliches Doppelverhältnis vor.

Das arbeits- und gesellschaftsrechtliche Doppelverhältnis hat zur Folge, dass das in einem Anstellungsverhältnis stehende Organ sich sowohl an die Treuepflicht des Arbeitnehmers (Art. 321a OR) wie auch an die organschaftliche Treuepflicht des Verwaltungsrats- oder Direktionsmitglieds nach Art. 717 OR halten muss. Steht eine Verletzung der Treuepflicht zur Diskussion, ist somit



## Gefährlich, wer Chef einer Tochterfirma eines Konzerns ist.

Er war gleichzeitig ihr Organ. Es fragt sich damit zunächst, nach welchen Normen sich die Treuepflicht des Geschäftsführers gegenüber der schweizerischen Gesellschaft richtet. Entscheidend ist dabei, ob die betroffene Person in einem Abhängigkeitsverhältnis

getrennt zu prüfen, ob die eine oder die andere verletzt ist.

Eine Besonderheit des vorliegenden Falles besteht darin, dass die dem Geschäftsführer vorgeworfene Handlung zu Gunsten einer anderen Konzerngesellschaft - hier der Muttergesellschaft - erfolgt ist. Es

fragt sich damit, ob im Konzern die Treuepflicht gegenüber der einzelnen Konzerngesellschaft - hier der Tochtergesellschaft - oder gegenüber dem Konzern als ganzem besteht. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass nur die Vertragspartnerin aus der Treuepflicht berechtigt ist. Teilweise wird in der Lehre allerdings die Meinung vertreten, dass im Konzern gestützt auf die wirtschaftliche Verbundenheit eine erweiterte Treuepflicht zu Gunsten anderer Konzernunternehmen bestehen kann.

## Verletzung der Treuepflicht ja oder nein?

Soweit die arbeitsvertragliche Treuepflicht den Arbeitnehmer zur Wahrung der Interessen des gesamten Konzerns (oder wenigstens weiterer Gesellschaften) verpflichtet, kann eine Verletzung der Treuepflicht konsequenterweise nicht in der blossen Schädigung der eigenen Arbeitgeberin liegen, wenn die entsprechende Handlung im übergeordneten Konzerninteresse erfolgt ist.

Wird eine konzernweite Treuepflicht bejaht, hat dies zur Folge, dass dem Arbeitnehmer nur eine Vertragsverletzung vorgeworfen werden kann, wenn er mit seiner Handlung oder Unterlassung die übergeordneten Interessen des Konzerns als wirtschaftliche Einheit verletzt hat. Mit der vorliegend streitigen Handlung hat der Geschäftsführer zwar zweifellos seine Arbeitgeberin geschädigt. Er hat diese Handlung indessen zu Gunsten einer anderen Konzerngesellschaft vorgenommen. Von daher ist in keiner Weise ersichtlich, inwiefern er

das übergeordnete Konzerninteresse verletzt haben könnte. Werden die durch die Treuepflicht geschützten Interessen konzernweit definiert, fehlt es somit an der für eine Haftung notwendigen Vertragsverletzung, und die Kündigung erwies sich als ungerechtfertigt.

In gesellschaftsrechtlicher Hinsicht war der Geschäftsführer der schweizerischen Tochtergesellschaft aber von Gesetzes wegen verpflichtet, allein deren Interessen und nicht diejenigen anderer Konzerngesellschaften zu wahren. Er hat die schweizerische Gesellschaft geschädigt, weil er keine Zinsen verlangt und sie einem Risiko ausgesetzt

## Rechtsauskunft für Alumni Mitglieder

RA Dr.iur. Harry Nötzli  
c/o Wyler  
Wolf Luchsinger Nötzli  
www.wwl.ch  
044 212 70 70  
(Mitgliedschaft  
ALUMNI ZHAW erwähnen)



hat. Er hat deshalb seine gesellschaftsrechtliche Treuepflicht gegenüber der schweizerischen Gesellschaft schuldhaft verletzt; die Voraussetzungen seiner Haftung nach Art. 754 OR sind damit erfüllt.

Dieser Fall deutet die Problematik zwischen Organ- und Arbeitnehmerstellung an. Oftmals ist nicht einmal klar, wer überhaupt Arbeitgeber ist. Es empfiehlt sich daher, bei der Vertragsgestaltung, insbesondere im Konzern, besondere Vorsicht auf diese Thematik zu verwenden.

# Topjob der Saison



## Peter Voser, 50

Kein anderer Schweizer hat es in einem Industrie-Weltkonzern weiter gebracht als Peter Voser. Ab Juli kommenden Jahres wird der Aargauer Chief Executive Officer des Erdölmultis Royal Dutch Shell, mit 355 Milliarden Dollar Umsatz eines der weltweit grössten Unternehmen

überhaupt. Voser ist Absolvent der HWV Zürich, der Vorgängerschule der School of Management and Law, Voser begann bereits 1982 für Shell zu arbeiten, kam 1988 nach London, wo er für die Konzernberichterstattung mitverantwortlich war. Nach Abstechern nach Argentinien und Chile wechselte er 2002 zur kriselnden ABB, wo er entscheidend mithalf, den Konzern vor dem drohenden Untergang zu bewahren. Als ABB-Präsident Jürgen Dormann zurücktrat, wurde Voser nicht sein Nachfolger. Darauf holte ihn Shell als CEO zurück. Nun wird er CEO.

## Job gewechselt? Lassen Sie es uns wissen.

► [zhaw-impact@zhaw.ch](mailto:zhaw-impact@zhaw.ch)  
Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 20. Februar 2009



## Thomas Schönbächler, 44

wird neu Chef der kantonalen Beamtenversicherungskasse (BVK) des Kantons Zürich. Schönbächler studierte zwischen 1988-91 Betriebswirtschaft an der HWV Zürich und leitete in den letzten Jahren die Geschäftseinheit KMU von Swiss Life. Die BVK gehört zu den grossen Pensionskassen, versichert 68'000 Personen und zahlt Renten an knapp 24'000 Bezügerinnen und Bezüger aus.



## Matthias Hausherr

wechselt von der Telecomgesellschaft Colt zu KMPG, wo er für den Auf- und Ausbau der Region Bern und Basel verantwortlich ist. Sein Studium als Betriebsökonom FH in Winterthur schloss er 2002 ab.



## Mauro Giaquinto, 44

ist neu stellvertretender CFO bei der Bauzulieferungsgruppe Swisspor. Sein Studium an der ZHAW schloss der Betriebsökonom 2004 ab und wechselte danach an die HSG, wo er sich zum diplomierten Handelslehrer HSG ausbildete.



## Martin Coninx, 37

ist seit dem 1. November Geschäftsführer «Finanz und Wirtschaft», deren Verlag er seit 2005 geleitet hat. Der Nachkomme aus der Besitzerfamilie des Tamedia-Konzerns ist zusätzlich verantwortlich für die inhaltliche Weiterentwicklung des Titels im Print- und Online-Bereich und wird direkter Ansprechpartner von Chefredaktor Peter Schuppli. In publizistischen Fragen untersteht die Chefredaktion weiterhin Tamedia-Verwaltungsratspräsident Pietro Supino. Martin Coninx studierte an der ZHAW Betriebswirtschaft und ist eidgenössisch diplomierter Verlagsfachmann.



## Elina Fleischmann, 27

ist neu stellvertretende Kommunikationsleiterin von M-Travel. der Dachorganisation der verschiedenen Reiseunternehmen von Migros. Elina Fleischmann absolvierte an der ZHAW das Studium in Journalismus und Organisationskommunikation.

## Impressum

### Herausgeber:

ALUMNI ZHAW und ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Winterthur

### Redaktionsleitung:

Markus Gisler (Chefredaktor a.i.)  
Silvia Behofsits (Projektleitung)  
Claudia Gähwiler  
Armin Züger

### Redaktionsteam:

Roberto Bretscher (ALUMNI ZHAW);  
Hubert Mäder (Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen); Ania Biasio (Gesundheit); Christa Stocker (Angewandte Linguistik); Birgit Camenisch (Life Sciences und Facility Management); Justyna Grund (Angewandte Psychologie); Claudia Le Flocq (Soziale Arbeit); Uta Bestler (School of Engineering); Bettina Tonet (School of Management and

Law); Liliana Baumann (Finanzen & Services); Ursula Hasler (Online Kommunikation)

### Redaktionelle Mitarbeit:

Franziska, Egli, Tina Hafen, Karin Kofler

### Fotos:

Mirjam Bayerdörfer, Conradin Frei, Studenten der Zürcher Hochschule der Künste; Dick Vredendregt; Stephan Knecht, Phil Müller, Urs Siegenthaler,

Wolfgang Sträuli, Armin Züger

### Kontakt:

ZHAW-Impact, Redaktion,  
Postfach, 8401 Winterthur;  
[zhaw-impact@zhaw.ch](mailto:zhaw-impact@zhaw.ch),  
Tel. 058 934 71 47

### Inserate:

Kretz AG, 8706 Feldmeilen  
[impact.annoncen@kretzag.ch](mailto:impact.annoncen@kretzag.ch),  
Tel. 044 925 50 60

### Druck:

Zollikofer AG, St. Gallen

### Auflage:

28 000  
ZHAW-Impact erscheint viermal jährlich;

### Nächste Ausgabe:

18. März 2009

Zusätzliche Exemplare können bestellt werden bei:

[zhaw-impact@zhaw.ch](mailto:zhaw-impact@zhaw.ch),  
Tel. 058 934 71 47

Die aktuelle Ausgabe pdf:

[www.zhaw.ch/zhaw-impact](http://www.zhaw.ch/zhaw-impact)